

Kolpingtag in Köln ein großes Erlebnis 21.09.11

46 heimische Teilnehmer kehren beeindruckt und neu motiviert nach Hause zurück

Traunstein/Köln. Zum Kolpingtag haben sich 15 000 Kolpinger auf den Weg nach Köln gemacht. Auch eine Gruppe von 46 Kolpingmitgliedern aus dem Bezirksverband Traunstein war mit dabei, und zwar aus Traunstein, Inzell, Ruhpolding, Trostberg, Waging und Tittmoning. Das ganze Wochenende stand unter dem Motto „Mut tut gut“.

Am Freitagabend wurde der Kolpingtag mit einer abwechslungsreichen Show eröffnet. Die Vielfalt des Kolpingwerks wurde eindrucksvoll dargestellt. Die Big Band der Bundeswehr sorgte für grandiose Stimmung. Kabarettist Matthias Brodowy stellte fest, dass in unserer Gesellschaft der Humor zu kurz komme. In einer Videogrußbotschaft hob Bundeskanzlerin Angela Merkel die besondere Bedeutung des Kolpingwerks für die Gesellschaft hervor.

Am Samstag war die Kölner Innenstadt fest in Kolping-Hand. Orangefarbene Schals, Mützen und Luftballons prägten das Bild in den Straßen. Höhepunkt war eine Kundgebung, die dem Thema Flüchtlinge gewidmet war. Mitglieder des Kolping-Bundesverbands brachten ihre Solidarität mit all jenen zum Ausdruck, die wegen ihrer Religion, Nationalität oder politischen Überzeugung verfolgt



Der Kolping-Bezirksverband Traunstein war beim Kolpingtag in Köln dabei. 46 Mitglieder aus Traunstein, Inzell, Ruhpolding, Trostberg, Waging und Tittmoning nahmen teil.

werden. Das Grundrecht auf Asyl stehe für Kolping nicht zur Debatte. Zugleich appellierten die Verbandsmitglieder an die Politik, im Dialog mit der Bevölkerung nach Lösungen in der Flüchtlingskrise zu suchen.

Am Samstagabend wurde in der Lanxess-Arena das Musical „Kolpings Traum“ aufgeführt – ein beeindruckendes Erlebnis für die 15 000 Teilnehmer. Im Andenken an Adolph Kolping, der gelernter Schumacher war, hatte das Kolpingwerk Teilnehmer und Bürger dazu aufgerufen, gut erhaltene Schuhe zu spenden. Den Anfang hatte kein geringerer als der emeritierte Papst Benedikt XVI. gemacht und ein Paar rote Schuhe vom Tiber an den Rhein geschickt

(wir berichteten). Auch Fußballweltmeister Per Mertesacker hatte sich mit einer Schuhspende beteiligt. Rund 22 000 Paar Schuhe kamen schließlich zusammen. Der Erlös von gut 11 000 Euro geht an das gemeinnützige Projekt „Blumenberg“ in Köln.

Mit einem Gottesdienst in der Lanxess-Arena ging die Großveranstaltung am Sonntagmittag zu Ende. Dabei forderte Kardinal Rainer Maria Woelki die Kolpingmitglieder auf, der Welt ein menschlicheres Gesicht zu geben: „Machen wir es wie Adolph Kolping“, sagte der Kölner Erzbischof, „und erkennen Gott in jedem menschlichen Antlitz“. Beispielhaft nannte Woelki die Flüchtlinge, die im Mittelmeer nur knapp dem Tod entrin-

nen, und die benachteiligten Jugendlichen, die keine Arbeitsstelle finden. „Ihnen muss unsere Solidarität gelten!“

Papst Franziskus würdigte die Arbeit des katholischen Kolpingwerks und hob hervor, wie aktuell die Mission Adolph Kolpings bis heute sei. Er schickte ein Grußwort zum Kolpingtag. Es freute ihn sehr, dass sich so viele Menschen im Gedenken an den 150. Todestag des Seligen versammelt hätten. Schon Kolping habe gesehen, dass die Familie das wertvollste Kapital sei – nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern für die gesamte Gesellschaft. Nach dem Kolpingtag machten sich alle Teilnehmer mit vielen tollen Eindrücken und neuer Motivation auf den Nachhauseweg.